



Heiliges Tag-Buech/ Das ist/ Betrachtungen Von den lieben Heiligen Gottes

auff alle Tag deß gantzen Jahrs hindurch/mit angehengtem kurtzen
Begriff/ deß Lebens eines jeden Heiligen/ so selbigen Tag fallt. Sambt
Beyfügung der Betrachtungen auff alle bewegliche Fest/ und Sonntäg deß
Jahrs

Jn sich haltend die sechs erste Monat deß Jahrs

Grosez, Jean Etienne

Dillingen, 1686

24. Hornung. S. Matthias Apostel.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60624](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60624)

ten / auff das wir / die in unser selbst eignu-
 tigkeit nicht vertrauen / durch dessen Güte
 dir gefallen hat / Hilff erlangen. Durch
 HERRN.

24. Hornung.

S. Matthias Apostel.

Es siele das Loß über Matthiam / und er
 Apostlen zugesellet worden. Act. 1.

Es ist Matthias durch die Apostlen und
 Jünger CHRISTI, nach dessen Auf-
 Himmel erwählet worden / umb
 stehende Orth des Verräthers Juda zu
 Sie / die Jünger / waren versamblet /
 Gott den H. Geist / das er ihnen zu
 geben wolte / welchen er zu diser hohen
 erkohren; dann wurffen sie das Loß /
 Matthiam siele. Der sich in disem Ambt
 verhalten / das er / nach dem er in dem
 Ethiopischen Ländern vil zu dem wahren
 befehret / verdienet hat / nach einem
 Regen sein Haupt für CHRISTO dar-
 auff welches ihme anjeko diejenige Ehren
 ist gesetzt worden / welche dem Juda ver-
 wann er wäre beständig / und Treu verbliben

Betrachtung

Von dem Geistlichen Beruff.

S. 1. Es pflaget Gott der HERR
 jede zu einem gewissen Lebens-Stand zu beruffen

welchem er will / daß wir seelig werden. Dieser unendlich grosse **HERR** will von allerhand Menschen / auff unterschiedliche Lebens-Art / und Weiß zu handeln bedienet werden. Was für einem Herrendienst du in deiner Lebens-Art? deme / nemblich **Gott** / der dich zu solchem beruffen / oder der Eitelkeit / der du freywillig nachtrachtest? dienest du nicht mehr der Begird dich zubereichen / oder in den Bollüsten herum zu wälzen? Soltest du in solch unglückseligem Stand seyn / so verändere / und bessere ihne: streitte wider solch geschöpffte böse Meinung / welche du bis dahero gehabt / bezeuge vor deinem **Gott** / daß du in diesem deinem Stand nicht anderst / als ihme zugefallen / leben wöllest. Wann du aber in einigem gewissen Stand dich noch nicht befindest / so sihe / daß du keinen anderen antrettest / als zu welchem dich **Gott** durch seine Einsprechungen beruffet.

§. 2. Bitte **Gott** inständig / daß Er dich zu erleuchten ihme belieben lasse / auff daß du den jenigen Lebens-Stand erwählest / in welchem du zur Ehren-Gottes arbeiten / und dein Seel in Sicherheit ihrer ewigen Seeligkeit stellen kanst. Frage hierinn nicht umb Rath das Fleisch / nicht die betrügerische Welt / nicht deine Begirlichkeit / noch eignen zeitlichen Nutzen. Dises Werck muß von dem Himmel seinen Einfluß haben: von dannen her muß du Rath erbitten / dise so hoch anliegende Entschliessung wir dir beschleunigen das heilige / oft widerholte Gebett / freywillige Leibs-Casteyung / öfftere Comunion, und Entziehung von dem Welt-Zumult. Und dise Weiß zu erwählen halte auch in
andere

anderen deinen absonderlichen Geschäften :
re von GOTT durch dein Gebett Rath und
leuchtung / so dir nicht ermanglen wird.

§. 3. Du must aber nicht Verzug mache
erkanten göttlichen Einsprechungen Folg zu
Hätte der H. Matthias solchem auf ihne auf
nen Loß nicht wollen beyfallen / so wurden
wiß anheut seinen Fest-Tag nicht begehen.
du den ruffenden GOTT jetzt in deinen
nicht hören wilst / so wird GOTT deiner
Sterbstündlein spöthen / wie er selbst an
hat. Vocavi & renuistis &c. ego quoque in
vestro ridebo, & subsannabo vos. Prov. 1.
habe euch geruffen / und ihr habe
gewöllt ic. will ich dann auch euer in
Untergang lachen / und euerer spöthen

Den göttlichen Einsprechungen Gehorsam lauffen

Bette für Beharlichkeit der Gerechten

Gebett.

O GOTT / der du den H. Matthiam
Zahl der H. Apostlen gesellet hast /
gnädiglich / auff daß wir durch dessen
väterliche Naigung / und hergliche Lieb
uns allzeit empfinden. Durch unseren

25. Hornung.

H. Tarasius Bischoff.

Das ist mein Leib / so für euch gegeben
den / dises thut zu meiner Gedächtnuß.